



Viel Lärm um nichts?

Die EU-Flugverkehrspolitik

Michael Cramer, MdEP

Debatte zu „Fluglärm und EU-Politik“
28. November 2013, Mörfelden-Walldorf





Meine Thesen

„Im Verkehrsbereich ist die **Marktwirtschaft außer Kraft** gesetzt.“ (Johannes Ludewig, CDU)



Meine Thesen

Der **Verkehr** in Europa ist **zu billig**, nur der **umweltfreundliche** ist **zu teuer**. Das ist politisch gewollt!



Meine Thesen

Ohne eine Veränderung der Mobilität werden wir den **Klimawandel** nicht stoppen können.



Die Grünen | Europäische Freie Allianz
im Europäischen Parlament

Meine Thesen

Nachhaltige Verkehrspolitik und **Lärmschutz** gelingen
nur **zusammen**.



Verkehr und Klima

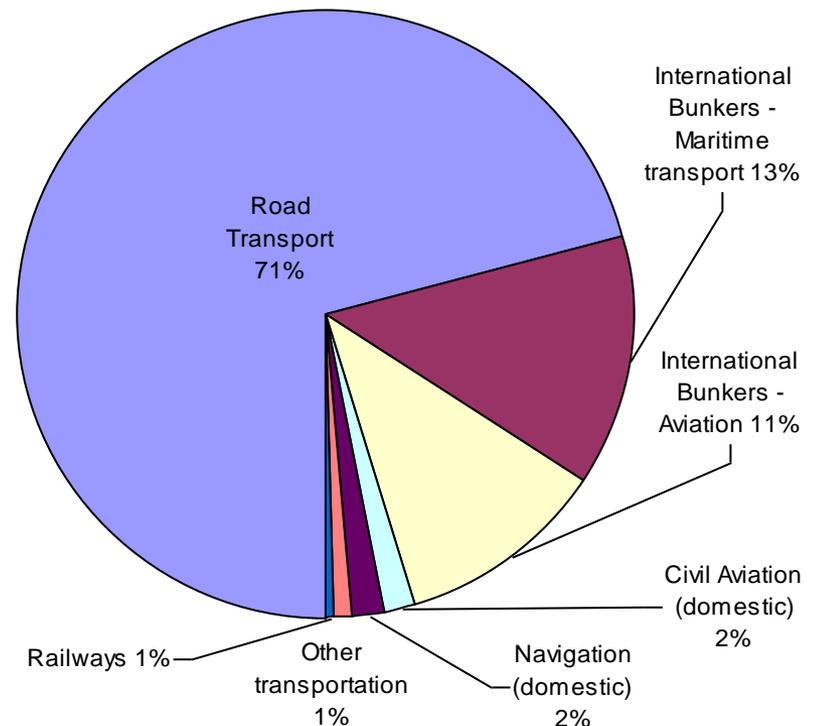
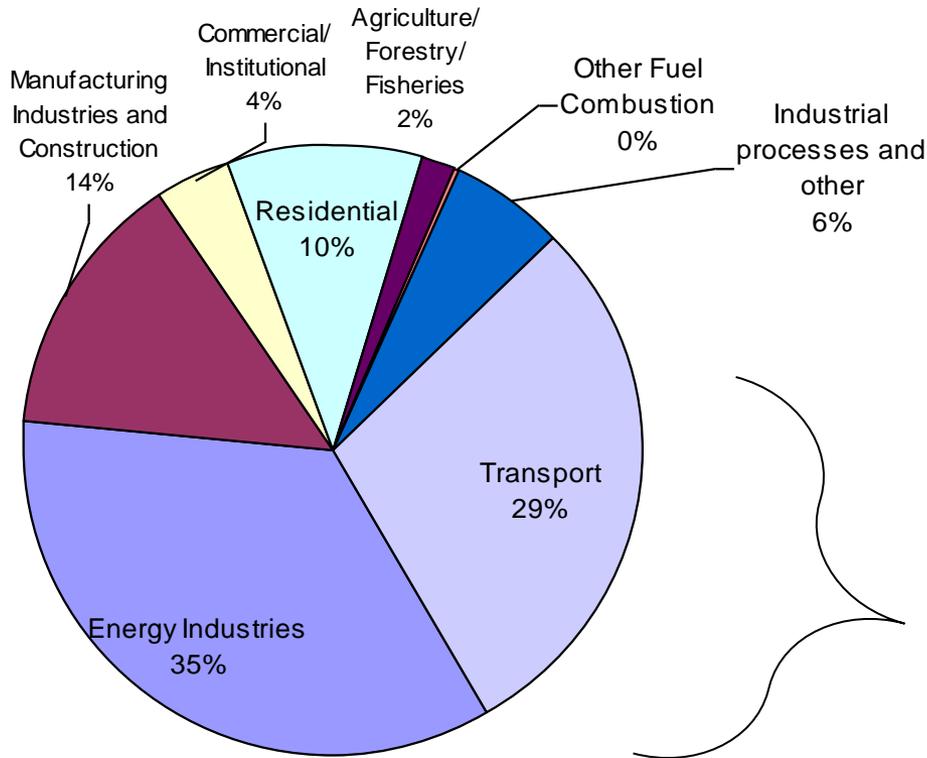
die Fakten...



- Anstieg der CO₂-Emissionen
- Kaum Verbindung von Ökonomie und Ökologie
- Straßen-, See- und Luftverkehr wächst, Schienenverkehr stagniert, bzw. geht zurück
- Kein fairer Wettbewerb zwischen den Verkehrsträgern (Besteuerung, externe Kosten)
- Verkehrswegeplanung mit falschen Prioritäten

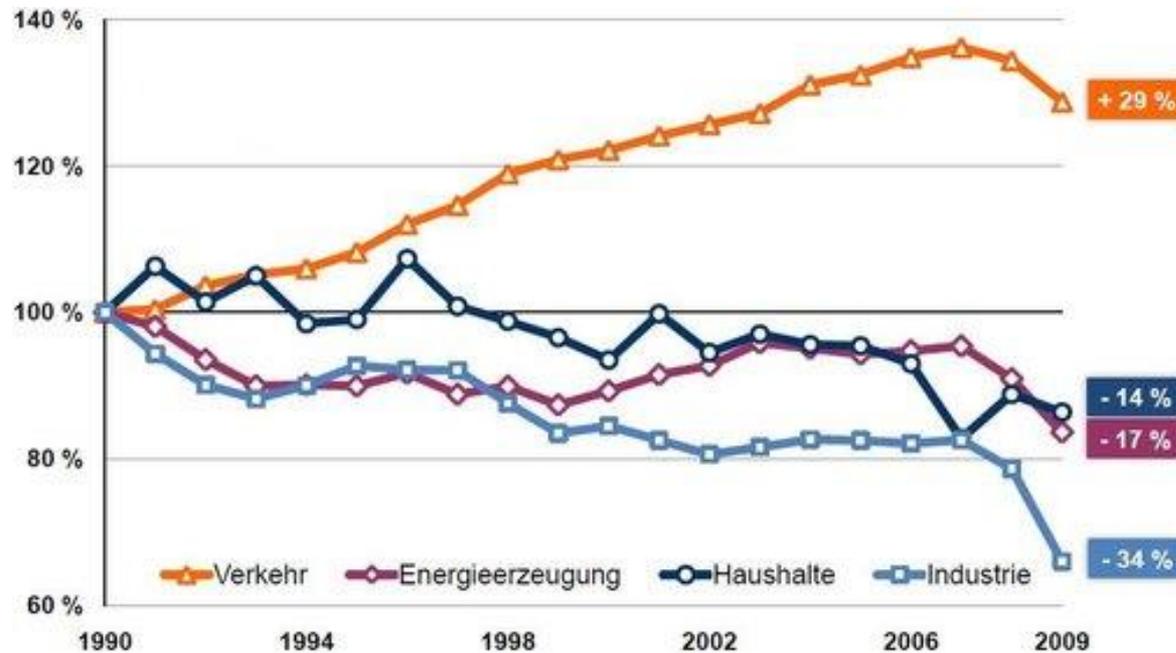


CO₂ Emissionen nach Sektoren (2008)





Entwicklung der CO₂ Emissionen seit 1990





Die Ziele der EU für 2020



20% weniger **Treibhausgase**

20% **erneuerbare Energien**

20% mehr **Energieeffizienz**



Verzerrter Wettbewerb in der Luft



- Jährliche Steuersubventionen: 30 Mrd. Euro in der EU
- Deutsche Steuerzahler: 12 Mrd. Euro
- Denn: Befreiung von Kerosin- sowie international auch von MwSt.



Verzerrter Wettbewerb in der Luft



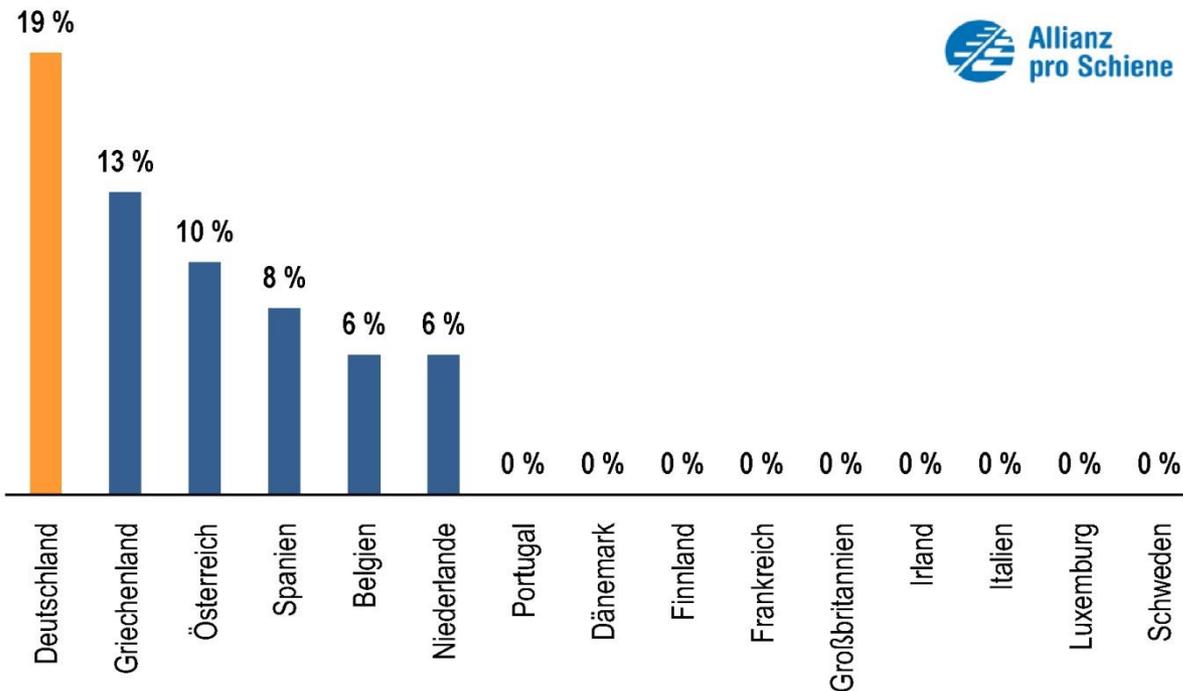
- ETS: verzögert, voraussichtlich nur EU-Luftraum, nur 15% der Zertifikate im ETS auktioniert
- Keine Maut in den Luftkorridoren (mit Ausnahme Sibiriens)
- Bei Verspätung gibt es Erstattung erst nach 3 Stunden



Steuernachteile: Internationaler Schienenverkehr wird besteuert, internationale Flüge nicht

EU-Vergleich: Grenzüberschreitende Bahnfahrten nirgends so hoch besteuert wie in Deutschland

Mehrwertsteuersatz für grenzüberschreitende Fahrten im Eisenbahn Fernverkehr





Stetiger Anstieg der Belastungen durch den Flugverkehr



- **Treibhausgasemissionen** um **150%** gestiegen zwischen 1990 und 2012
- **Fluglärm** nimmt stetig zu, **bis 2036** werden laut EU-Kommission **5 Millionen Menschen** akut betroffen sein



Bilanz für Lärmschutz im EU-Flughafenpaket



- **Kosteneffizienz** für Airlines bleibt zentrales Kriterium
- **Keine EU-weiten Lärmschutzstandards**
- **Immerhin verhindert: Einspruchsrecht** gegen vor Ort beschlossene Maßnahmen für Kommission



Lösungsansätze auf EU-Ebene

- Internalisierung externer Kosten – inklusive Lärm!
- Finanzmittel nachhaltig einsetzen
- Verkehr in EU-Klimaziele einbetten
- Lärmschutzvorgaben durchsetzen und verschärfen



Internalisierung externer Kosten

- Einbeziehung des Luftverkehrs in Emissionshandel verzögert und voraussichtlich nur für EU-Luftraum
- Einbeziehung von Lärm und Luftverschmutzung, wie bei Eurovignette begonnen
- Flughafen-Paket: kein Vorschlag zur Internalisierung der Lärmkosten





Grüne Position: Lärmschutzvorgaben verschärfen

- Richtlinie 2002/30/EG definiert Lärmschutzvorgaben, Konzentration auf Reduzierung an der Quelle
- 2008 bewertete die Kommission die Umsetzung der Richtlinie:
 - EU-weiter Ansatz sinnvoll
 - Nicht umfassend genug
 - Mangelnde Klarheit
 - Fluglärmproblematik wird weiter zunehmen
- Deshalb:
 - Lärm endlich internalisieren
 - EU-Mindeststandards beim Lärmschutz
 - Wachstum des Luftverkehrs begrenzen



Luftverkehrspolitik in der EU

- EU-Kompetenzen:
 - Sicherheit im Flugverkehr: Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA)
 - Ordnung des europäischen Luftraums („Single European Sky“) → kaum Fortschritte!
 - Wettbewerbspolitik: Kein Wettlauf um niedrigste Standards
 - Durchsetzung der Umweltgesetzgebung
- Wo hakt es:
 - Airlines lobbyieren aggressiv und erfolgreich – national und bei EU!
 - Wirtschaftliche Interessen werden über Mensch und Umwelt gestellt
 - Keine verbindlichen EU-Vorgaben, keine Abstimmung der Flughafen-Politik
- Konsequenzen für Flugrouten:
 - Kostengünstigste und nicht beste Routen werden gewählt
 - Eingriffe nur in Extremfällen



EU: Flugrouten und Umweltverträglichkeit

- Hebel in EU-Recht: Prüfung der Umweltverträglichkeit
- EU-Kommission: Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland seit 31.5.2013
- Verdacht: Deutsche Gesetze zur Festlegung von Flugrouten nicht mit EU-Umweltrecht vereinbar:
 - *Richtlinie über die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten (2011/92/EU);*
 - *Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, 92/43/EWG)*



EU: Flugrouten und Umweltverträglichkeit

- Deutschland muss Planung und Anpassung von Flugrouten vollständig in die Umweltverträglichkeitsprüfung einbeziehen
- Sicherheit und Umweltschutz (dazu gehört auch Lärm) müssen vor Wirtschaftsinteressen stehen
- Schluss mit dem Dogma: „Flugverkehr soll unkontrolliert wachsen“

(EU-Kommission: Kapazitätserweiterung wegen Verdopplung der Flüge bis 2030)



Interesse an Europäischer Verkehrspolitik?



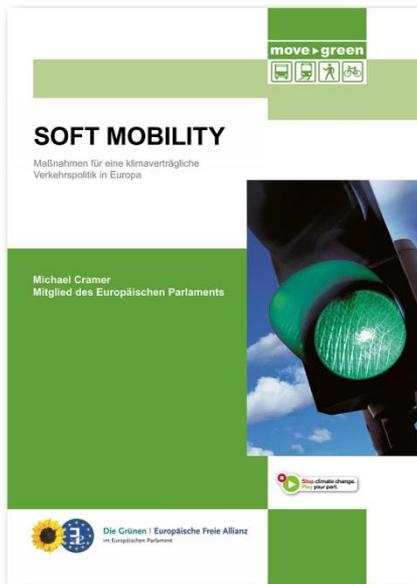
Mein monatlicher Newsletter zu
europäischer Verkehrspolitik

Anmeldung auf

<http://www.michael-cramer.eu/>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Soft Mobility *2. Auflage*

Maßnahmen für eine klimaverträgliche Verkehrspolitik in Europa

46 Seiten, 9 Tabellen
und 15 Abbildungen

(3. vollständig überarbeitete Auflage ab Januar 2014 erhältlich)